



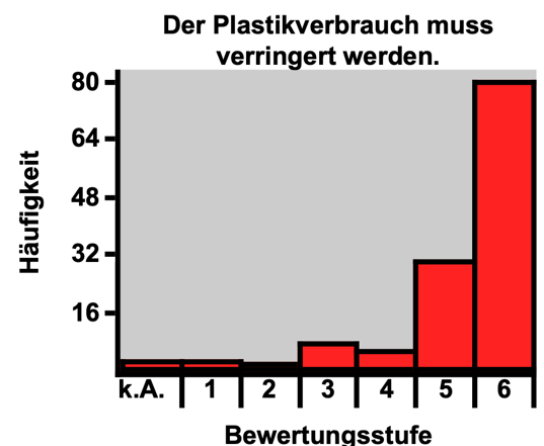
Kinoausflug – „The North Drift – Plastik in Strömen“

„Für mich war erschreckend, dass es so viele Inseln gibt, die alle voll mit Müll sind und das vor allem der Boden praktisch aus Plastik besteht.“ (S.-Äußerung, Jg. 9)

Die Lofoten sind ein Sehnsuchtsort – hier ist die Natur rau, aber vielfältig und schön. Das Wetter ändert sich oft mehrmals am Tag. Man hat fast das Gefühl, die Jahreszeiten wechseln sich im Tagesverlauf ab. Die etwa 80 Inseln nördlich des Polarkreises sind Heimat vieler verschiedener Tier- und Pflanzenarten und beherbergen die unterschiedlichsten Ökosysteme. Doch die Inselgruppe hat ein Problem. In den letzten Jahren zeigen sich vermehrt die Spuren unserer Zivilisation in den Buchten der ehemals unberührten Inseln. Ob aus Deutschland, Großbritannien, Dänemark, den USA oder Korea – aus allen Regionen der Welt erreicht der Plastikmüll den Norden Norwegens. Doch auf welchem Weg?

Der Dokumentarfilmer [Steffen Krones](#) hat sich auf die Spurensuche begeben und mit einem selbst gebauten „Drifter“ den Weg unseres Plastikmülls nachverfolgt. Herausgekommen ist ein beeindruckender Film, der in tollen Bildern die Schönheit der Natur der Lofoten einfängt und auf der anderen Seite die katastrophalen Auswirkungen unseres Konsums auf Regionen der Welt zeigt, die fernab der Müllproduzenten liegen, aber unglaublich mit den Folgen zu kämpfen haben.

Am 25. Januar haben sich die Klassen des 9. Und 10. Jahrgangs die Doku „The North Drift – Plastik in Strömen“ im Raschplatzkino in Hannover angesehen. Der Film stellt den Auftakt zu einer Reihe von Aktionen zur Umweltbildung an unserer Schule dar. Dass die Aufklärung über unseren Plastikverbrauch und vor allem die Entsorgung dringende Themen sind, ist den Schülerinnen und Schülern durch den Film einmal mehr deutlich geworden. Wenngleich wir natürlich alle wissen, dass wir unseren Kunststoffverbrauch reduzieren müssen, fehlt es aber leider an den nötigen politischen Rahmenbedingungen und dem Willen der Konsumgüterindustrie nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Bis dahin müssen wir weiter für das Thema sensibilisieren, darüber sprechen und über die Zusammenhänge aufklären. Es beginnt bei uns!



Was kann ich tun, um zu verhindern, dass Müll in die Umwelt gelangt? Das denken eure MitschülerInnen...

„Ich alleine kann wahrscheinlich nicht viel ändern, also sollte ich versuchen meine Mitmenschen auch anzuregen weniger Plastik zu verwenden und ich könnte immer zu versuchen den Müll einzusammeln.“

„Weniger Plastikverpackungen.“

„Wenn man Müll wie Plastik hat oder findet, tut man es in den nächsten Mülleimer.“

„Gar nicht erst kaufen/nutzen (oder minimieren).“

„Leider hilft ordentliche Mülltrennung [alleine] nicht, weil Deutschland den Müll auch exportiert und er so erst ins Meer gelangt. Daher kann man nur versuchen, möglichst wenig Müll zu produzieren und ihn auch trotzdem gut [sortiert] wegwerfen.“

„Generell weniger kaufen/nutzen und wenn doch es richtig entsorgen“

